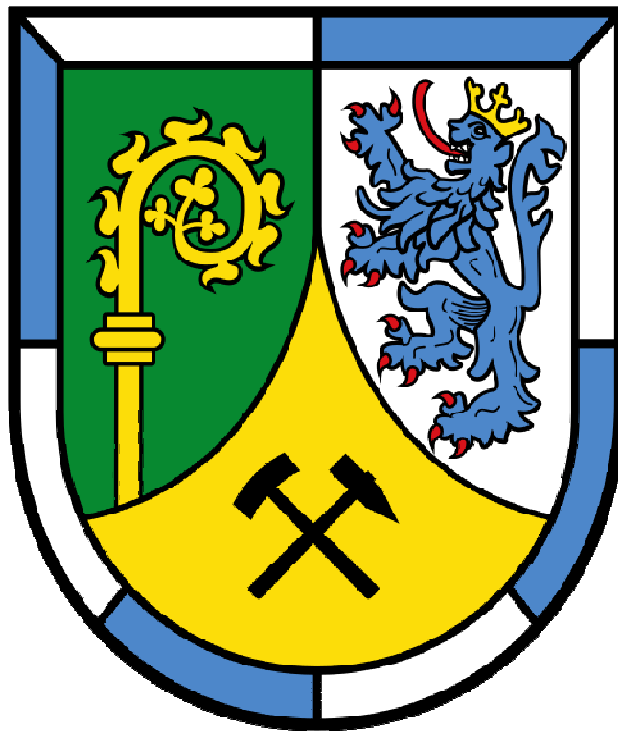


# Konzept Führungsstaffeleinsatz

der VG Kusel-Altenglan



Stand: 07.09.2021

## Konzept Einsatz Führungsstaffel

Die Führungsstaffel unterstützt den Einsatzleiter vor Ort und in der rückwärtigen Führungseinrichtung.

Sie bildet zusammen mit dem Einsatzleiter die Einsatzleitung.

### Die komplette Führungsstaffel im Einsatz mit BR besteht aus (5/2/6/13):

- Dem Einsatzleiter (1/0/0)
  - Leiter der FÜSt (1/0/0)
  - dem Assistenten Lage und Einsatz (ggf. in Personalunion mit Leiter FÜSt) S2/3 (1/0/0)
    - dem Lagekartenführer (0/0/1)
    - dem Einsatztagebuchführer (0/0/1)
  - dem Führungsgehilfen Personal und Versorgung S1/4 (0/1/0)
  - dem Führungsassistenten (Pressebeauftragter VG) S5 (1/0/0)
  - dem FEZ- und ELW-Personal S6 (0/1/2)
  - bei Bedarf zusätzlich
    - Führer Bereitstellungsraum (1/0/0)
    - Melder Bereitstellungsraum (0/0/1)
    - Lotse (nur bei Bedarf) (0/0/1)

### Die ergänzende Anfahrt zur E-Stelle

- Die Anfahrt erfolgt, je nach Anforderung,
  - mit dem MTF (**Mindestbesatzung** 4 Personen (1/1/2/4))
  - mit zusätzlichem ELW (2 Personen) und MTF (4 Personen) wenn BR-Führung (2/1/3/6)
  - unter Inanspruchnahme von Sonderrechten. Sonst entsprechend Anweisung der FEZ.
  
- Die Besetzung des Sachgebietes 5 erfolgt autark, ohne Sonderrechte, da hier keine Eile geboten ist.
  
- Die **vollständige** Besetzung der Führungsstaffel erfolgt mit **8 Personen** (3/1/4/8) inkl. BR; die Anfahrt kann so auch ohne ELW erfolgen, wenn dieser bereits im Einsatz ist.
  - Nicht mitgezählt sind hierbei EL, ELW- und FEZ-Personal, sowie S5.

### Der Einsatzleiter:







- Standort des Einsatzleiters ist bei der Führungsstaffel.
- Der ELW ist leicht zu finden und es laufen dort alle Informationen zusammen. Er verfügt zudem über alle notwendigen Kommunikationsanbindungen.
- Macht der Einsatzleiter einen Rundgang über die Einsatzstelle, so soll er durchgehend mit dem ELW (DMO) verbunden sein. Es ist ratsam den Lagekartenführer in diesem Fall mit zu nehmen.
  - Nur in Ausnahmefällen (während der Erkundungsphase oder bei Inaugenscheinnahme der E-Stelle) begibt er sich in den Schadensbereich. Die Zeitspanne sollte so kurz wie möglich ausfallen.
- Sind bereits Kräfte im Einsatz sind deren Erkundungsergebnisse aufzunehmen. Dabei ist zu bedenken, dass eine umfassende Erkundung möglicherweise gar nicht erfolgt sein könnte.

## Die Führungsstufen:

Die Führungsstufen lassen sich auch mit den Alarmstufen gem. RAEP darstellen. Nachstehende Tabelle vereint die Führungsstufen mit den Alarmstufen.

Alarmstufe nach RAEP	Alarmierung durch ILS	EL nach §24 LBKG	EL vor Ort	Führungsunterstützung	Führungsstufe gem. DV 100
1	Stufe 1	BGM	WF	Me + FEZ	A
2	Stufe 2	BGM	WL	FÜTr + FEZ	B
3	Stufe 3	BGM	WL	FÜSt + FEZ	B
4	Stufe 4	LR	BKI	TEL + FEZ	C
5	Stufe 4	LR	BKI	TEL + KatSL	D
5.1	Stufe 4	LR	BKI	TEL / KatSL	D
5.2	Mehrere Stufe 3	LR	BKI	TEL + KatSL	D

Nachstehende tabellarische Auflistung der Führungsstufen und der 5er Regel dient der Einschätzung der eigenen Führungslage.

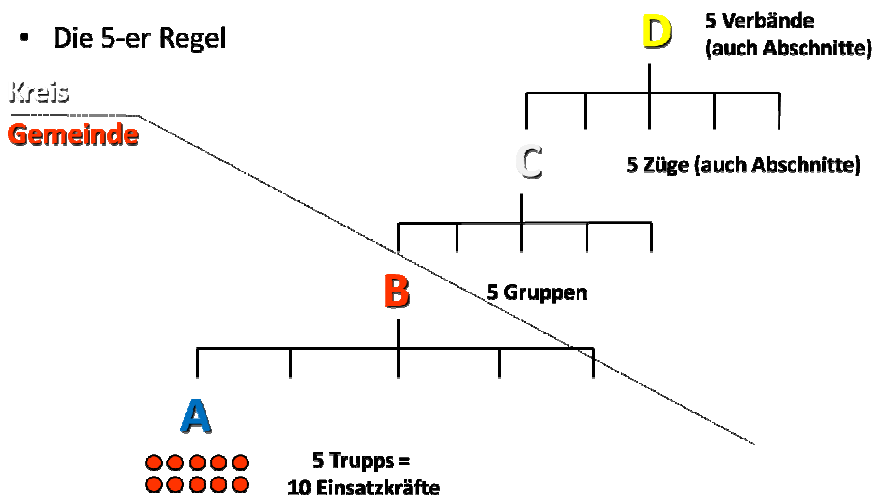
<b>A</b>	<b>Führen ohne Führungseinheit</b>	Gruppe	Ggf. Melder		Fahrzeug
<b>B</b>	<b>Führen mit örtlichen Führungseinheiten</b>	Zug Zug mit Abschnittsbildung	Führungsstrupp Führungsstaffel	 	KdoW ELW 1
<b>C</b>	<b>Führen mit einer Führungsgruppe</b>	Verband	Führungsgruppe (TEL)		ELW 2
<b>D</b>	<b>Führen mit einer Führungsgruppe oder einem Führungsstab</b>	mehrere Verbände oder Verband an mehreren E-Stellen	Führungsgruppe (TEL) Führungsstab	 	ELW 2 ortsfest

## Organisation der Führung, bzw. Führungsunterstützung

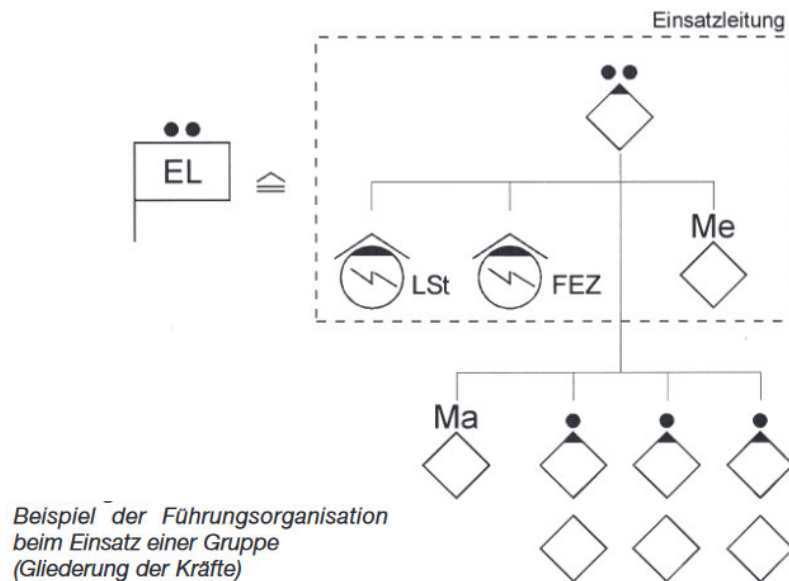
# Führungsorganisation



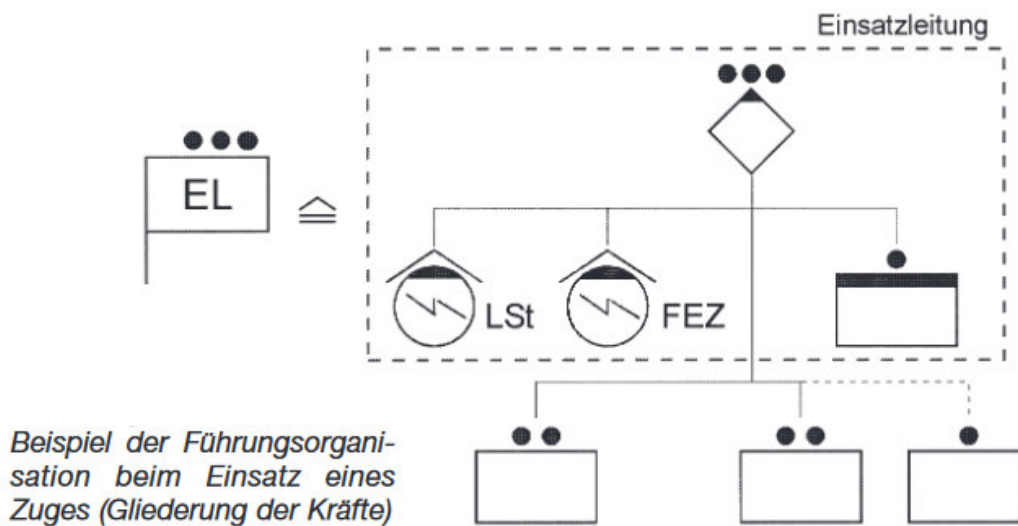
- Die 5-er Regel



- **Führungsstufe A: "Führen ohne Führungseinheit"**
  - taktische Einheiten bis zur Stärke von zwei Gruppen
  - Führungseinrichtungen (FEZ).

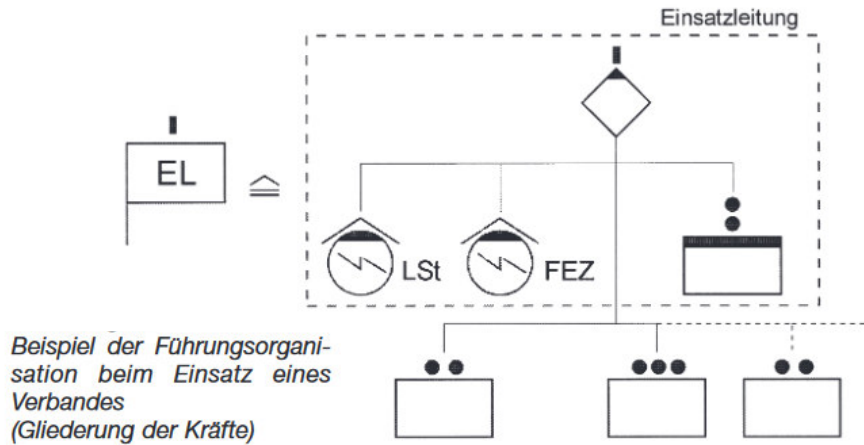


- **Führungsstufe B: "Führen mit örtlichen Führungseinheiten"**
  - Zug an einer Einsatzstelle
  - Führungstrupp oder Führungsstaffel
  - Führungseinrichtungen (FEZ).



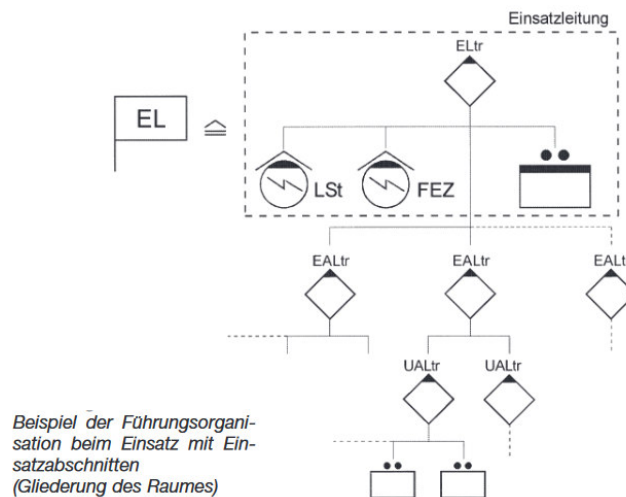
- **Führungsstufe B: “Führen mit einer Führungsstaffel”**

- Zug mit Abschnittsbildung, oder Verband an einer Einsatzstelle
- Führungsstaffel
- Führungseinrichtungen (FEZ).



- **Führungsstufe C-D: “Führen mit einer TEL beziehungsweise mit einem Führungsstab”**

- mehrere Verbände an einer Einsatzstelle oder an mehreren Einsatzstellen im Schadensgebiet
- TEL beziehungsweise KatSL des Landkreises
- Führungseinrichtung des Aufgabenträgers der überörtlichen Gefahrenabwehr (FEZ, und/oder Informations- und Kommunikationszentrale).



Die Führungsstaffel der VG Kusel-Altenglan ist so organisiert, dass die Einsatzgruppe bei Einsätzen der Führungsstufe B in der **Einsatzleitung** zum Einsatz kommt.

Bei der Führungsstufe C und D übernimmt die Führungsstaffel die Aufgabe einer **Einsatzabschnittsleitung**.

## Mögliche Aufgaben der Führungsstaffel bei der Führungsstufe B:



- Zusätzliche Besetzung des **EinsatzLeitWagens**
  - Dokumentation (Einsatztagebuch)
  - Nachrichtenübermittlung (durch ELW-Besatzung)
  - Fotodokumentation
  - Führen einer Lagekarte
  - Führen von Einheitenübersichten
  - Unterstützen des Einsatzleiters mit der Einsatzplanung
  - Pressebetreuung (durch Personal der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
  - Planung und Strukturierung des Fernmeldeeinsatzes (Einsatzstelle)
  - Anfordern und dokumentieren von Lagemeldungen von nachgeordneten Abschnitten bzw. dem Abschnitt Gesundheit
  - Planen und Durchführen von Lagebesprechungen
- Besetzung des **MannschaftsTransportFahrzeug**
  - Einrichten und dokumentieren eines Bereitstellungsraumes
- Zusätzliche Besetzung der **FeuerwehrEinsatzZentrale**
  - Dokumentation (Einsatztagebuch)
  - Nachalarmierung
  - Abwicklung des Funkverkehrs
  - Benachrichtigung von Behörden, Organisationen und Personen
  - Weitergabe von wichtigen Informationen an die Einsatzstelle
  - Organisieren von Versorgungsgütern/Verbrauchsmaterial
  - Planung und Strukturierung des Fernmeldeeinsatzes

## **Mögliche Aufgaben der Führungsstaffel bei der Führungsstufe C:**

(nur EinsatzAbschnittsLeitung)



- Zusätzliche Besetzung des **EinsatzLeitWagens**
  - Dokumentation (Einsatztagebuch)
  - Nachrichtenübermittlung (durch ELW-Besatzung)
  - Fotodokumentation
  - Führen einer Lagekarte (Abschnitt)
  - Unterstützung des Abschnittsleiters mit der Abarbeitung der übertragenen Aufträge
  - Führen von Einheitenübersichten (Abschnitt)
  - Planung und Strukturierung des Fernmeldeeinsatzes (Einsatzstelle)
  - Planen und Durchführen von Lagebesprechungen (abschnittsintern)
- Zusätzliche Besetzung der **FeuerwehrEinsatzZentrale**
  - Dokumentation (Einsatztagebuch)
  - Abwicklung des Funkverkehrs
  - Weitergabe von wichtigen Informationen an die Einsatzstelle / an die Einsatzleitung
- Besetzung des **MannschaftsTransportFahrzeuges**
  - Herrichten eines Bereitstellungsraumes
  - Führen des Bereitstellungsraumes
  - Dokumentieren des Bereitstellungsraumes

*Bei Einsätzen bei denen der Abschnitt Gesundheit gebildet wird, wird dieser durch das Katastrophenschutzmodul Führung unterstützt. Dies ist keine Aufgabe der FÜSt*

## **Mögliche Aufgaben der Führungsstaffel bei der Führungsstufe D:**

(nur EinsatzAbschnittsLeitung)



- Ggf. analog zur Führungsstufe C, jedoch ohne rückwärtige Führungseinrichtung (je nach Größe des Abschnittes)

*Bei Flächenlagen, wie z. B. Hochwasser, kann der Besprechungsraum für die Führungskräfte auch analog des AEP Hochwassers in den Räumlichkeiten der Jugendfeuerwehr untergebracht werden.*



## **Grundsätzliche Aufgabenverteilung innerhalb der Führungsstaffel**

### **Punktlage:**

- Leiter der FÜSt:
  - Klärt mit dem Einsatzleiter wo der (zusätzliche) ELW aufgestellt werden soll
  - Kriterien für den Aufstellort:
    - Als Anlaufstelle für nachrückende Fahrzeuge geeignet
    - Gute Funkausleuchtung gegeben
    - Genügend Abstand zur Einsatzstelle (Abgase, Lärm, Behinderung, etc.)
    - Platz für nachgeordnete Führungsfahrzeuge
    - Platz für technische Ergänzungen des ELW
  - Einweisen FÜSt-Personal
  - Feststellen der Einsatzbereitschaft
  - Veranlasst Einsatzbereitschaftsmeldung an „Einsatzbeteiligte“
  - Überwachung des FÜSt-Einsatzes
- Assistent Lage und Einsatz (S2/3)
  - Einweisung durch den Einsatzleiter
    - Feststellen IST-Zustand
      - Bereitstellungsraum
      - Abschnitte, Maßnahmen, Gefahren
      - Ausgeführte Nachalarmierungen
    - Weitere Entwicklung/Prognose (auch Planung)
  - Aufträge nach Weisung Einsatzleiter
  - Einsatzvorschläge erarbeiten
  - Dokumentation (deren Überwachung)
  - Kennzeichnung der Führungskräfte
- Assistent Personal und Versorgung (S1/4)
  - Verständigen von Behörden, Bürgermeister, etc. veranlassen
  - Nachalarmierungen veranlassen
  - Reserven bilden / Ablösung
  - Verbrauchsgüter anfordern
- Assistent Presse und Öffentlichkeitsarbeit (S5)
  - Vorbereiten Lagebesprechungen / Pressearbeit

- Lagekartenführer
  - Vorbereiten Flipchart, Magnete, taktische Zeichen, etc
  - Führen der Lagekarte
  - Führen von Einsatzübersichten
  - Während der Einweisung
    - Erfassen der Lage
    - Lageskizze erstellen
- Einsatztagebuchführer
  - Dokumentation
    - Veranlasste Maßnahmen, Entscheidungsfindung, eingesetzte Mittel, etc
  - Arbeitsplätze herrichten (Schreibmaterial, Vordrucke, etc)
- ELW-Personal (S6)
  - Führen und dokumentieren Fernmeldeskizze
  - Abwicklung Funkverkehr
  - Planen und Umsetzen der Kommunikationsverbindungen (Einsatzstelle/Abschnitt)
- FEZ-Personal
  - Information von übergeordneten und nachgeordneten Stellen
  - Einsatzdokumentation
    - Zeiten
    - Personalstärke
    - Lagemeldungen
    - Erste veranlasste Maßnahmen (Hilfsfrist)
    - Eingesetzte Mittel
    - Ausgeführte / veranlasste Alarmierungen
    - Ausgeführte / veranlasste Informationen
    - Funkgespräche
    - Telefonate
  - Abwicklung Funkverkehr
  - Planen und Umsetzen der Kommunikationsverbindungen

## **Flächenlage, Unwetter, etc:**

- Leiter der FÜSt:
  - Aufbau Lagezentrum koordinieren
  - Einweisen FÜSt-Personal
  - Feststellen der Einsatzbereitschaft
  - Veranlasst Einsatzbereitschaftsmeldung an „Einsatzbeteiligte“
  - Überwachung des FÜSt-Einsatzes
- Assistent Lage und Einsatz (S2/3)
  - Einweisung durch den Einsatzleiter
    - Feststellen IST-Zustand
      - Bereitstellungsraum
      - Abschnitte, Maßnahmen, Gefahren
      - Ausgeführte Nachalarmierungen
    - Weitere Entwicklung/Prognose (auch Planung)
  - Aufträge nach Weisung Einsatzleiter
  - Einsatzvorschläge erarbeiten
  - Führen einer Einsatzmatrix
  - Gliederung der „Einsatzstelle in Einsatzabschnitte“
- Assistent Personal und Versorgung (S1/4)
  - Verständigen von Behörden, Bürgermeister, etc. veranlassen
  - Nachalarmierungen veranlassen
  - Reserven bilden / Ablösung
  - Verbrauchsgüter anfordern
- Assistent Presse und Öffentlichkeitsarbeit (S5)
  - Vorbereiten Lagebesprechungen / Pressearbeit
- Lagekartenführer
  - Vorbereiten Flipchart, Magnete, taktische Zeichen, Beamer, Whiteboard, etc
  - Führend der Einsatzmatrix nach Anweisung S2/3
    - Führen der Lagekarte
    - Führen von Einsatzübersichten
  - Während der Einweisung
    - Erfassen der Lage
    - Lageskizze erstellen
- Einsatztagebuchführer
  - Dokumentation
    - Veranlasste Maßnahmen, Entscheidungsfindung, eingesetzte Mittel, etc
  - Arbeitsplätze herrichten (Schreibmaterial, Vordrucke, etc)

- FEZ-Personal (S6)
  - Führen und dokumentieren Fernmeldeskizze
  - Information von übergeordneten und nachgeordneten Stellen
  - Einsatzdokumentation
    - Zeiten
    - Personalstärke
    - Lagemeldungen
    - Erste veranlasste Maßnahmen (Hilfsfrist)
    - Eingesetzte Mittel
    - Ausgeführte / veranlasste Alarmierungen
    - Ausgeführte / veranlasste Informationen
    - Funkgespräche
    - Telefonate
  - Abwicklung Funkverkehr
  - Planen und Umsetzen der Kommunikationsverbindungen

## Das Lagezentrum:

Herz des Lagezentrums ist die Einsatzmatrix

Sie besteht aus 3 teilen:

- Einheitenübersicht
- Lagekarte
- Einsatzabschnitte (Schadenskonten)

## **Schematische Darstellung einer Einsatzmatrix:**

Fahrzeuge		Lagekarte	Abschn	EA1	EA2	EA3	EA4	EA5
Im FwGH	über. Funk		Prio	Rammelsbach	Mühlbach	Glantal	Potzberg	Gesundheit
			AdE Einsatz übernommen					
			Vorbereitung					
		zeitkritisch	Prio Hoch					
			Prio Niedrig					

## **Grundsätzlicher Ablauf bei Unwetter:**

Ein Unwetter naht, die ILS (oder festgelegt durch den Wehrleiter) alarmiert die Führungsstaffel der VG, sowie die FEZ.

- Das FEZ Personal besetzt die Fernmeldebetriebsstelle (2 Fernmelder + GF FEZ)
- Die Führungsstaffel richtet das Lagezentrum ein (EL + Leiter der FÜSt (S2/3) + S1/4 + LKF + ETB)

Das Unwetter hat die Verbandsgemeinde erreicht

- Der Einsatzleiter (oder bei nicht anwesend sein des EL der Assistent S2/3) alarmiert wegen vorliegender Einsatzereignisse (COPRA) oder vorausschauend Einsatzkräfte gem. der AAO
- Die alarmieren Einheiten/Kräfte besetzen die Einsatzfahrzeuge
  - Alle Fahrzeuge die einsatzbereit besetzt sind werden mittels Taktischen Zeichen auf der Einsatzmatrix dargestellt (im FwGH)

Erste Einsätze laufen auf

- Die Fernmeldebetriebsstelle erstellt einen Einsatzauftrag pro Einsatz für den jeweiligen Einsatzabschnitt.
- Der Einsatzauftrag wird in das Lagezentrum gebracht wo der Einsatzort in der Karte markiert wird. Das Schadenskonto wird angelegt und durch den Einsatzleiter einer Priorität zugeordnet.
  - Damit existiert der Einsatz 3 x
    - Als Realität, noch nicht beschickt, (COPRA)
    - Als Markierung in der Karte
    - Als Schadenskonto / Einsatzauftrag
- Der Einsatz wird nun Einsatzkräften zugeteilt indem der Einsatzauftrag mit dem zugeordneten Einsatzmittel zur FEZ verbracht wird, die das auserkorene Einsatzmittel entsendet.

- Der Einsatzauftrag, samt Einsatzmittel wird nun in der Einsatzmatrix dem Einsatzabschnitt (bei AdE / Einsatz übernommen eingefügt).
- Ist der Einsatz beendet wird der Einsatzauftrag mit Abgeschlossen gekennzeichnet und die Einheit wieder auf „über Funk erreichbar“ gesetzt.
- Jede Meldung wird auf Meldezettel verfasst und ins Lagezentrum gebracht

**Warnung der Bevölkerung:**

Hierzu gesondertes Konzept, bzw. Handlungsanweisung

**Pressebetreuung:**

Ist noch kein Pressebetreuer vor Ort kann von dem FÜSt-Personal nachfolgendes Protokoll zur Übergabe an den Pressebetreuer vorbereitet werden:

<b>Medien</b> <b>Einsatz - Kurzprotokoll</b>	<b>Feuerwehr</b> .....
<b>DATUM</b>	
<b>WANN</b> kam es zum Schadensereignis? (Alarmzeit)	
<b>WO (Ort, Straße)</b> Befindet sich die Einsatzstelle? (keine Hausnummer!)	
<b>WER oder Was</b> ist betroffen? (Keine Namensnennung!)	
<b>WAS</b> ist passiert?	
<b>WIE</b> läuft/lief der Einsatz?	
<b>WELCHE</b> Maßnahmen sind eingeleitet worden?	
<b>WIEVIEL</b> Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge (Fw und andere Dienste, Organisationen, Fachberater, etc.)?	
<b>Einsatzleiter:</b>	
<b>BESONDERE VORKOMMNISSSE</b>	
<b>weitere Hinweise:</b>	

Stand (Datum / Uhr): \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Einsatz beendet (Datum/Uhr): \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

**Ansprechpartner Rückfragen:** \_\_\_\_\_ **Telefon:** \_\_\_\_\_

### Einsatzfahrzeuge der Führungsunterstützung:

ELW 1 Florian Altenglan 11 (Einsatz- / abschnittsleitung)

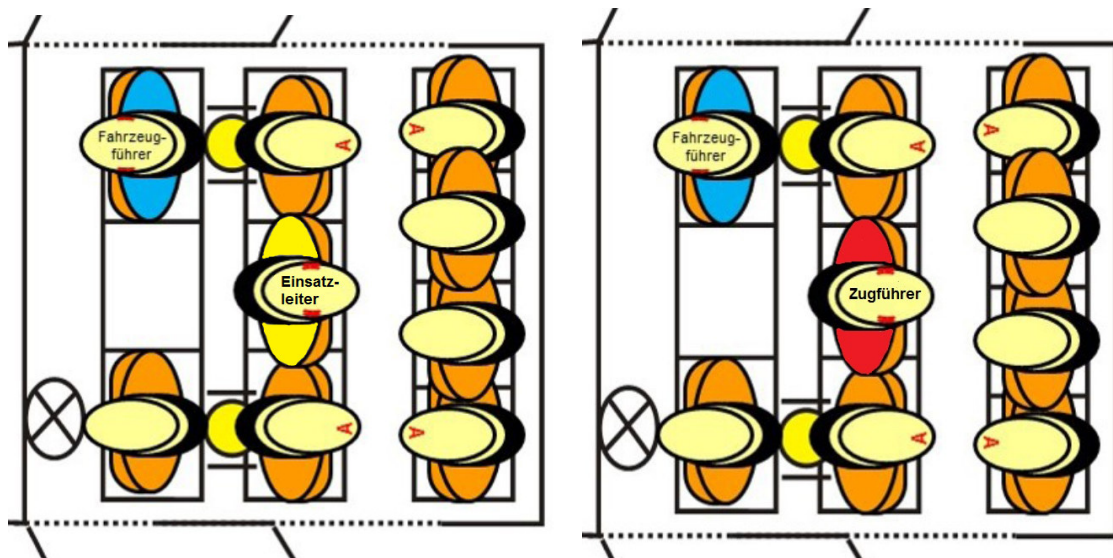
- Mindestbesatzung (1/0/1/2)
- Ist Altenglan 11 im Einsatz --> Kusel 11
- Bei Alarmierung der Stufe 3 (ILS) ist der ELW 1 der Führungsstaffel vorbehalten und rückt auch mit dieser aus!

MTF Florian Altenglan 19 (Zubringerfahrzeug, Bereitstellungsraum)

- Mindestbesatzung (1/1/2/4)
- Ist Altenglan 19 im Einsatz --> Kusel 19

### **Tipp**

Bei einem Alarm der Stufe 3 (ILS) kann der Einsatzleiter bzw. Zugführer den Platz des Melders auf dem erstarrückenden Gruppenfahrzeugs einnehmen, sofern ihm kein anderes Einsatzfahrzeug (z.B. KdoW) zur Verfügung steht, siehe dazu nachstehendes Schaubild:



Anderenfalls kann der Einsatzleiter auch zusammen mit der Führungsstaffel die Einsatzstellen anfahren.

Dieses Vorgehen ist insbesondere auch bei kleineren Einsätzen denkbar und hat den Vorteil, dass eine höher ausgebildete Führungskraft eine gute Führungsunterstützung bis hin zu „Coachingmöglichkeiten“ für den Fahrzeugführer bietet. Außerdem gibt es dabei im Bedarfsfall eine bessere Herauslösemöglichkeit, sollte der Einsatz einmal größer werden.

### **Materialien der Führungsstaffel**

Die Materialien und Führungsmittel der Führungsstaffel sind so vorzuhalten, dass diese mit wenigen Handgriffen sicher im MTF/ELW zur Einsatzstelle verbracht werden können.

Zur Grundausrüstung gehört:

- Laptop mit Einsatzsoftware und (Farb)-Drucker
- Büromaterial
  - Vordrucke
  - Schreibutensilien
  - Klemmbretter
  - Ablagesystem
- Material zur Lagekartenführung
  - Taktische Zeichen
  - Whiteboard
  - Einheitenübersichten
  - Folienstifte (non-permanent)
  - Whiteboard Marker
  - Kartenmaterial
- Schnelleinsatzzelt/Faltpavillon

### **Atemschutzüberwachung und die Führungsstaffel:**

- Generell ist jeder Gruppenführer für die Überwachung seiner Atemschutzgeräteträger selbst verantwortlich (Maschinist, Melder).
- Die Gesamtatemschutzüberwachung (Leiter Atemschutz) kann zu Dokumentationszwecken bei der FÜSt angesiedelt werden, wird jedoch nicht von der FÜSt übernommen.

### **Kenzeichnung der Einsatzleitung:**

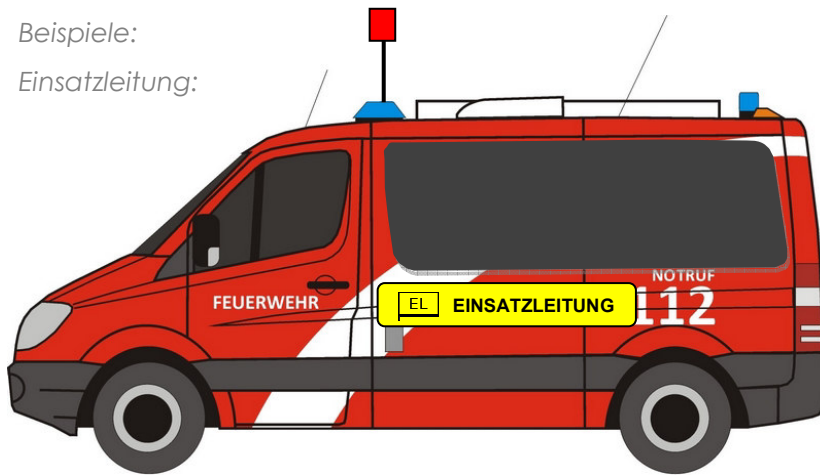
- Zur variablen Kennzeichnung der Führungsfahrzeuge ist insbesondere die Nutzung folgender Materialien vorzusehen:
  - Rundumkennleuchte(n),
  - Magnet- oder Adhäsionsfolien
- Für die Beschriftung sind ausschließlich die folgenden Bezeichnungen und Farben zu verwenden:
  - Die Bezeichnung „Einsatzleitung“ in **schwarzer Schrift** auf **gelbem Grund**.
  - Die Bezeichnung „Abschnittsleitung“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.
  - Die Bezeichnung „Pressestelle“ in **schwarzer Schrift** auf **grünem Grund**.
  - Die Bezeichnung „Bereitstellungsraum“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**
  - Die Bezeichnung „Lotse“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.
  - Die Bezeichnung „Meldekopf“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.

Die Verwendung von Taktischen Zeichen auf Fahrzeugen wird nachfolgend beschrieben

- *Die rote Rundumkennleuchte ist nur zu verwenden wenn die **Einsatzleitung** kenntlich gemacht wird. (Musterempfehlung DFV "Kennzeichnung von Führungsmitteln und -plätzen") --> keine RLP Vorschrift*



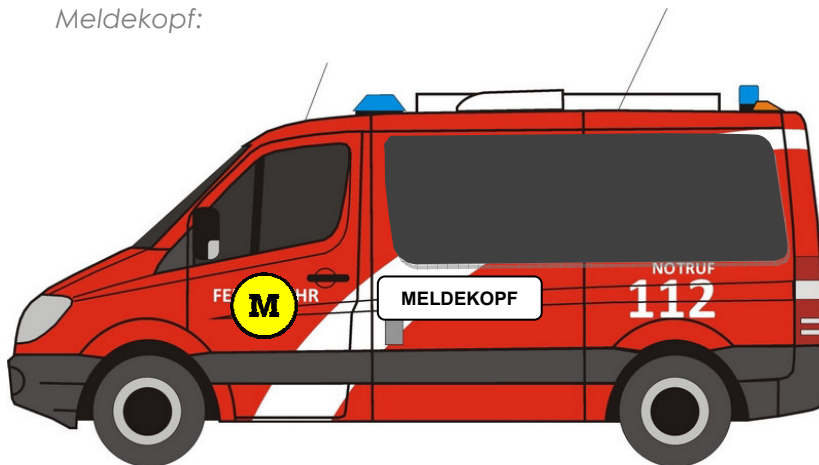
Beispiele:  
Einsatzleitung:



Abschnittsleitung:



Meldekopf:



Bereitstellungsraum mit Meldekopf:



### Kennzeichnung von Führungskräften im Einsatz:

- Der Einsatzleiter trägt eine **gelbe** Weste mit der Aufschrift „Einsatzleiter“ in **schwarzer Schrift** auf **gelbem Grund**.
- Der Abschnittsleiter trägt eine **weiße** Weste mit der Aufschrift „Abschnittsleiter 1 (usw.)“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**. Zusätzlich ist die Aufschrift „Feuerwehr“ auf dem Koller angebracht.
- Der Zugführer trägt eine **rote** Weste mit der Aufschrift „Zugführer“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**. Zusätzlich ist die Aufschrift „Feuerwehr Altenglan“ auf dem Koller angebracht.
- Der Gruppenführer trägt eine **blaue** Weste mit der Aufschrift „Gruppenführer LF 8/6 (usw.)“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**. Zusätzlich ist die Aufschrift „Feuerwehr Altenglan“ auf dem Koller angebracht.
- Der Pressesprecher trägt eine **grüne** Weste mit der Aufschrift „Presse“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.
- Der Abschnitt „Gesundheit“ ist nachfolgend aufgeführt
  - LNA bzw. OrgL) trägt eine **weiße** Weste mit der Aufschrift „Leitender Notarzt bzw. Organisatorischer Leiter“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**
  - Ersteintreffendes Rettungsmittel / Ersteintreffender RettAss/ NotSan u. NA trägt eine **blauweiß** karierte Weste mit der Aufschrift „1. Rettungsassistent/ 1. Notfallsanitäter/1. Notarzt“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**
  - Unterabschnittsleiter trägt eine **rote** Weste mit der Aufschrift „Zugführer“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**
  - Funktion / Gruppenführer SEG im Einsatz trägt eine **blaue** Weste mit der Aufschrift „siehe Liste“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**
    - GF Behandlung
    - GF Transport
    - GF Soz. Betreuung
    - GF Unterkunft
    - GF Verpflegung
    - GF SK I/II/III/IV
    - Führer RM-Halteplatz
    - Eingangssichtung
    - Ausgangssichtung
  - Fachberater trägt eine **grüne** Weste mit der Aufschrift „Fachberater“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.
  - Notfallseelsorger / PSNV eine **violette** Weste mit der Aufschrift „PSNV“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**.
  - Arzt trägt eine **graue** Weste mit der Aufschrift „Arzt“ in **schwarzer Schrift** auf **weißem Grund**

### Sonstiges:

- Die FÜSt ist gegenüber den anrückenden Einsatzkräften weisungsbefugt, bis diese dem jeweiligen Einsatz-/Abschnittsleiter zugeordnet und übergeben sind.
- Weisungsbefugt ist die FÜSt auch gegenüber eventuell eingesetzten Hilfskräften für die FÜSt vor Ort (z.B. Melder).
- Die FÜSt kann, wenn klar ist, dass es zu einem Einsatzkräftemangel kommt, eigenständig eine Nachalarmierung über die FEZ veranlassen.
- Ist der Wehrleiter vor Ort, wird er unverzüglich über den Einsatz und die Lage informiert, der WL ist Einsatzleiter im Sinne des LBKG, allerdings kann er zunächst auch nur beratend tätig sein, sofern eine Führungskraft mit entsprechender Ausbildung bereits tätig ist. Weisungen und Aufträge werden nur in Absprache mit dem **Einsatzleiter** ausgeführt oder bearbeitet.
- Einsatzleiter definiert sich in der DV 100 als für die technisch-taktische Einsatzdurchführung gesamtverantwortliche Führungskraft.
- Sollte die Führungsstufe im Sinne der DV 100 die Einsatzleitung des Wehrleiters erforderlich machen, so ist dieser unverzüglich zur Einsatzstelle hinzu zu alarmieren, sofern noch nicht bereits erledigt.
- Der Wehrleiter und der BKI können je nach Führungsstufe den Einsatz übernehmen, dies ist entsprechend der DV 100, Abs. 3.3.3.4 zu dokumentieren.
- Bei Einsätzen der Führungsstufe B, jedoch spätestens ab der Alarmstufe 3, ist es erforderlich, dass der Wehrleiter in der Einsatzleitung anwesend ist.
- Die FÜSt ist berechtigt, der Presse Auskunft zu geben. Hierfür sind speziell geschulte Personen des Sachgebietes 5 vorgesehen. Der Einsatzleiter ist über das Eintreffen der Presse sofort zu informieren. Ist das Sachgebiet 5 nicht besetzt, so ist der Einsatzleiter Ansprechpartner für Pressebelange.
- Wird bzw. ist der Funkverkehr überlastet, so ist eine Kommunikationshierarchie gemäß der „Funkskizze VG Kusel-Altenglan“ eigenständig herzustellen und im Laufe des Einsatzes umzusetzen.
- Die FÜSt ist für die Lagebesprechungen an der Einsatzstelle verantwortlich. Hierzu sind die Führungskräfte zum festgelegten Besprechungsraum zu zitieren.

**Inkrafttreten:**

Dieses Einsatzkonzept „Führungsstaffeleinsatz“ tritt mit Wirkung vom 22.09.2021 in Kraft.

**Fortführungsnachweis:**

Datum:	Änderung / Inhaltsanpassung:
07.09.2021	Änderungen der Besprechung WL / Leiter FÜSt übernommen.
21.09.2021	Änderungswünsche der Wehrleitung übernommen

Erstellt auf Grundlage der FwDV 100 und FÜRi:



Leiter FÜSt

Gesehen und zur Umsetzung freigegeben:



Wehrleiter VG Kusel-Altenglan